



Gewaltexzesse und Mordversuche:

Das ist linker „Aktivismus“!

Liebe Förderer, Unterstützer und Freunde,

es ist ein Mantra der bundesdeutschen „Zivilgesellschaft“: Linke Gewalt dürfe keinesfalls mit „rechtsextremen“ Taten gleichgesetzt werden – denn die Ausschreitungen von links würden sich ausschließlich gegen Objekte und Institutionen richten, nicht jedoch gegen Menschen.

G20, Eisenach, Bautzen: eine brennende Gesellschaft

Und tatsächlich, der erste Blick kann trügen: Denn im Wochentakt werden Denkmäler, Häuser, Garagen, Autos, Fassaden, Fenster und sonstiges Hab und Gut zur **Zielscheibe der selbsternannten Klassenkämpfer**. Allzu oft trifft diese Zerstörungswut übrigens die Schwächeren unserer Gesellschaft – ein von links bewusst ignoriertes Widerspruchs. G20 lässt grüßen!

Vor einigen Tagen ereignete sich in **Eisenach** dann ein erneuter Fall: **Antifa-Kriminelle** schändeten das Burschenschaftsdenkmal auf der Göpelskuppe, einen der traditionellen Identifikationspunkte für ein einiges Deutschland; liebevoll

restauriert durch eifrige Burschen, die den Verfall zu Zeiten der DDR vergessen machen wollten. Sogar der Innenraum wurde stark in Mitleidenschaft gezogen als die Täter zuschlugen. Im linken Bekenner schreiben heißt es: „Die historischen Sandsteinwände, Innenraum inklusive Ragnarök-Gemälde und die Langemarck-Gedenkstätte zieren nun rosa und schwarz. Zudem haben wir das Schloss der einzigen Tür verklebt.“ **Der Schaden dürfte in die Zehntausende gehen.**

15.000 € Belohnung

Linke Zerstörungswut:
Denkmal geschändet!

EINPROZENT.DE

Die linke Szene feiert – die „Deutsche Burschenschaft“ lobt derweil eine Belohnung für die Ergreifung der Täter aus: 15.000 Euro.



[Teilen](#)



[Tweeten](#)



[Weiterleiten](#)

Lügen beenden: linke Gewalt richtet sich bewusst gegen Menschen!

Selbstverständlich ist die Mär von der objektbezogenen Gewalt herbeigeschrieben. Dieser Tage sind wir wieder Zeugen, wie linke Ideologie in Aktion aussieht. In Leipzig drangen Linksextremisten in die Wohnung von Claudia P., einer Mitarbeiterin einer Immobilienfirma, ein und **schlugen die junge Frau brutal zusammen.** Der Fall sorgt für Entsetzen, selbst der SPD-

Oberbürgermeister

verurteilte

die

Tat.

Der **Politikwissenschaftler Benedikt Kaiser** sieht sich die Gewalteskalation der letzten Tage und Monate auf dem [Online-Auftritt der „Sezession“](#) genauer an und urteilt: „*Antifaschismus meint heutzutage fast ausnahmslos Ausschaltung des Gegners und Erweiterung der Faschismusdefinition um jeden, der anders denkt.*“

Langfristige Betrachtung

Auch wenn sich nun sogar SPD-Politiker empören: **Linke Gewalt ist kein neues Phänomen**, sondern im Windschatten linker Politik herangezüchtet und kultiviert worden. **Auf unserem Blog fassen wir noch einmal zusammen** und zeigen auch die Fälle, in denen der große mediale Aufschrei ausblieb.



Linke Mordlust:
#baseballschlaegerjahre

 **EINPROZENT.DE**

Unter #baseballschlaegerjahre sammelt das Netz munter Märchengeschichten über rechte Ausschreitungen. Die Wahrheit: In den letzten Jahren ereigneten sich mehrere Mordversuche auf Patrioten, und jeder, der deutsche Großstädte kennt, weiß, von wem man sich fürchten muss.

 [Teilen](#)

 [Tweeten](#)

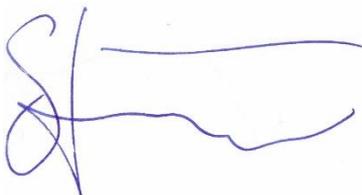
 [Weiterleiten](#)

Ein Blick in die Kolumnen und Kommentare der Mainstream-Medien zeigt: Dort wird weiter an dem **Märchen** gestrickt, der **vermeintliche „Terror von rechts“** würde jede antifaschistische Gewalttat in den Schatten stellen.

Diese Art der Verharmlosung linker Verbrechen ist es, welche den Brutalitätsexzess dieser Tage überhaupt erst möglich gemacht hat. Stellen wir uns dem entgegen, mit einer Öffentlichkeit, die nicht mehr bereit ist, solche Lügen, Legenden und Beschönigungen hinzunehmen. Wir kennen die Wahrheit! „Ein Prozent“ ist da, wenn Patrioten Hilfe benötigen. Aufklärung ist Bürgerpflicht, Handeln aber auch.



Herzliche Grüße,



Philip Stein

 [Teilen](#)

 [Tweet](#)

 [Weiterleiten](#)

Unsere Netzwerke wachsen

Wir wollen weiter wachsen, noch professioneller werden und sie vorbereiten: die Wende in Deutschland. Dafür benötigen wir mindestens 1.000 neue Förderer. (Stand: 677/1000)

Förderer werden

Spenden

Per Überweisung:

Ein Prozent e.V.

IBAN: DE75 8505 0100 0232 0465 22

BIC: WELADED1GRL

Per PayPal:

Momentan nicht verfügbar!

Zu unserem Materialversand





Copyright © 2019 Ein Prozent e.V., All rights reserved.

Sie bekommen diesen Rundbrief, da Sie sich bei Ein Prozent e.V. registriert oder gespendet haben.

Unsere Adresse:

Ein Prozent e.V.
Töpferstr. 12
Kurort Oybin 02797
Germany

[Add us to your address book](#)

Sie können hier [Ihre Adresse ändern](#) oder sich [austragen](#).

